

„Wir kooperieren eng mit den Heizungsbauern.“

„Die Kooperation mit den Heizungsbauern vor Ort ist uns besonders wichtig“, so Erdwärme Grünwald-Geschäftsführer Stefan Rothörl. „Denn die Heizungsbauer sind für die Grünwalder Bürgerinnen und Bürger weiterhin erster Ansprechpartner für alle Fragen zur hausseitigen Heizungsanlage. Und da gibt es viele Themen: Da sind zum Beispiel flexible Übergangslösungen in der Zeit, bis der Anschluss an die Fernwärme nach Trassen- und Nachverdichtungs-Planung möglich ist. Natürlich ist auch der Abbau des Öl- oder Gaskessels im Keller – Voraussetzung für den Fernwärmebezug – Aufgabe des Heizungsbauers. Auch wer eine Modernisierung oder Erweiterung der Heizungsanlage plant, findet dazu in seinem Heizungsbauer den richtigen Ansprechpartner. Dieser kann am besten einschätzen, in welchem Umfang die Heizungsanlage modernisiert werden sollte.“

Die Erdwärme Grünwald plant außerdem, den technischen 24-Stunden-Support über Heizungsbauer abzuwickeln, die diesen Service von ihrer Leistungsfähigkeit her verlässlich abwickeln können. Stefan Rothörl: „Die Heizungsbauer und die Erdwärme Grünwald arbeiten für dieselben Kunden: die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grünwald und die Unternehmen, die ihren Sitz in unserer Gemeinde haben. Je besser wir uns miteinander abstimmen, desto zufriedener werden unsere gemeinsamen Kunden sein.“

„Die Wärmelieferung funktioniert reibungslos.“

Seit 1. Januar 2011 bezieht die Bavaria Film ihre Wärme von der Erdwärme Grünwald – vorerst mit Öl und Gas aus dem auf dem Bavaria-Gelände vorhandenen Heizwerk; sobald das Heizwerk in Laufzorn steht, aus geothermisch erzeugter Fernwärme. Die Fernwärmeleitungen werden bis zum Beginn der Heizperiode 2011 / 2012 bis zum Bavaria-filmgelände verlegt sein.

Die Bavaria Film-Geschäftsführer Dr. Matthias Esche und Achim Rohnke sind mit der Zusammenarbeit zufrieden: „Die Kooperation mit der EWG ist ein wichtiger Beitrag zu unserer langfristigen Standortsicherung. Die Wärme wird von der EWG verlässlich und sicher bereitgestellt, die Zusammenarbeit ist hoch professionell. Wir freuen uns darauf, wenn wir unsere Wärme dann aus geothermisch erzeugter Fernwärme beziehen.“

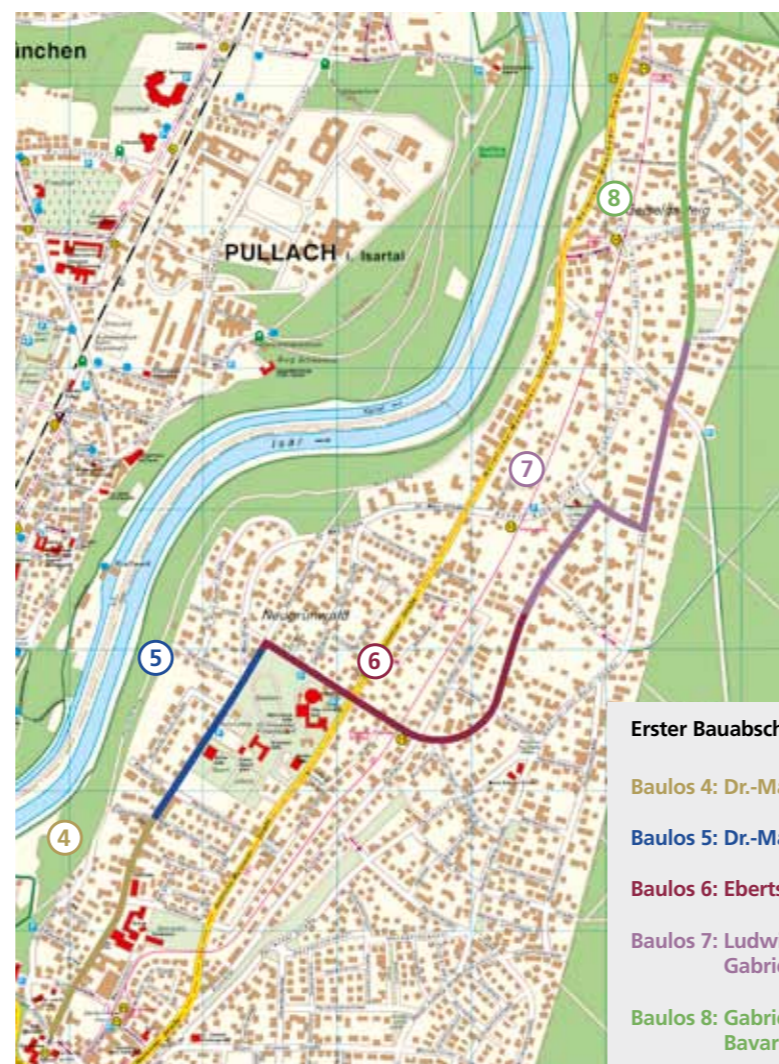
Auch für die EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl und Mario Seiler ist die Zusammenarbeit mit Bavaria Film ein entscheidend



Wird seit 1. Januar 2011 von der Erdwärme Grünwald mit Wärme beliefert - die Bavaria Film

wichtiges Element des Projektes: „Die Bavaria Film ist unser erster Großkunde, entsprechend hoch sind unsere Anforderungen an die Qualität unserer Dienstleistung. Wir freuen uns darüber, dass die Zusammenarbeit mit Bavaria Film gut gestartet ist, und werden weiterhin alles dafür tun, eine stabile Wärmelieferung für Bavaria Film sicherzustellen.“

Das Netz wächst weiter



Kartografie: © Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH - 70736 Fellbach, www.1001-stadtplan.de

Erster Bauabschnitt (2011):

Baulos 4: Dr.-Max-Straße

Baulos 5: Dr.-Max-Straße

Baulos 6: Ebertstraße/Ludwig-Thoma-Straße

Baulos 7: Ludwig-Thoma-Straße/Waldfriedenstr./Gabriel-von-Seidl-Straße (Süd)

Baulos 8: Gabriel-von-Seidl-Straße (Nord)/Bavariafilmstraße

Wohnen Sie direkt an der Haupttrasse?

Dann lassen Sie sich gleich 2011 an die Fernwärme anschließen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Die Geothermie Grünwald ist eine zukunftsweisende Energieform – ökologisch und nachhaltig.
- Erdwärme macht Sie unabhängiger von Preissprüngen fossiler Energieträger; Ihre Versorgungssicherheit ist dauerhaft gesichert.
- Ihr Anschluss ans Fernwärmenetz ist eine wirtschaftliche Lösung, da z. B. die Investitionen für Ihren Heizkessel entfallen.
- Die regenerative Energieversorgung trägt zur Wertsteigerung Ihrer Immobilie bei.

Kaum ist der Frühling da, starten schon die Bauarbeiten zur Verlegung der Rohrleitungen in den Baulosen 4 bis 8:

- Baulos 4: Dr.-Max-Straße
- Baulos 5: Dr.-Max-Straße
- Baulos 6: Ebertstraße/Ludwig-Thoma-Straße
- Baulos 7: Ludwig-Thoma-Straße/Waldfriedenstr./Gabriel-von-Seidl-Straße (Süd)
- Baulos 8: Gabriel-von-Seidl-Straße (Nord)/Bavariafilmstraße

Um diese Arbeiten von insgesamt rund 5 km Trassenlänge bis zur Heizperiode 2011 / 2012 abzuschließen, werden die von uns beauftragten vier Unternehmen in den Baulosen 4 bis 8 parallel arbeiten.

Nutzen Sie den Frühbucher-rabatt von 1.785,00 Euro!

In einigen Straßen der Waldeckersiedlung und in der Knackenu, das heißt in der Nachverdichtung von Los 2 und 3: bis 30. April 2011
An der Haupttrasse von Los 4 bis 8: bis 31. Mai 2011

Sie haben Fragen zum Projekt, zu Ihrem Hausanschluss, zu Details welcher Art auch immer? Sprechen Sie mit dem Vertriebsteam der Erdwärme Grünwald! Das EWG-Team erreichen Sie telefonisch unter 089 / 6 20 30 85 25 oder per E-Mail an info@erdwaerme-gruenwald.de. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.



Die regenerative Zukunft beginnt ...

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grünwald,

2011 ist ein entscheidendes Jahr für unsere Gemeinde: Ab der Heizperiode 2011 / 2012 sollen die ersten Haushalte und Unternehmen in Grünwald mit Fernwärme aus Geothermie versorgt werden. Bis dahin haben wir noch richtig viel zu tun! Denn parallel arbeiten wir an drei großen Aufgaben: dem ersten Bauabschnitt des Grünwalder Fernwärmenetzes, dem Bau der Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn sowie dem Vertrieb und der Realisierung der Hausanschlüsse im ersten Bauabschnitt.

Um das Fernwärmenetz pünktlich zur Heizperiode 2011 / 2012 bis zur Bavaria Film auszubauen, haben wir nach dem Winter die Rohrverlegungsarbeiten sofort wieder aufgenommen. So sind wir bereits seit Mitte März dabei, die Restarbeiten im Grünwalder Forst, in der Laufzorn Straße und An der Eierwiese fertigzustellen. An dieser Stelle möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern meinen Respekt aussprechen, welch großes Verständnis Sie trotz der teilweise Monate andauernden Beeinträchtigungen gezeigt haben. Dafür mein herzliches Dankeschön!

Anfang April haben wir die Baulose 4 bis 8 gestartet – von der Dr.-Max-Straße bis zur Bavaria Film. Um auch diese rund 5 km bis zur Heizperiode 2011 / 2012 abzuschließen, werden die von uns beauftragten vier Unternehmen ihre jeweils rund 1.200 Trassenmeter parallel verlegen.

Auch in den Straßen der Baulose 4 bis 8 wird es durch die Bauarbeiten Beeinträchtigungen beim Parken und in der Straßenzuführung geben. Enge Straßen werden eine Zeitlang ganz gesperrt sein, in breiteren Straßen kann es zu Einbahnverkehr kommen. Die jeweilige Straßenzuführung wird eng mit dem Straßenbauamt und der Polizei abgestimmt. Im Bereich der Waldfriedens-/ Gabriel-von-Seidl-Straße (Nord) haben wir zuvor außerdem noch die Wasserleitung erneuert. Entlang der gesamten Trasse bitte ich alle Anwohner um Verständnis. Vielen Dank.

Im April haben auch die Bauarbeiten in Laufzorn begonnen – hier entsteht das Geothermie-Heizwerk; per Wärmetauscher überträgt dort das Tiefenwasser seine Wärme dem Wasser in der Fernwärmeleitung. Das Heizwerk selbst wird voraussichtlich erst einige Monate nach dem Beginn der Heizperiode 2011 / 2012 fertig sein – bis dahin werden wir das Wasser in der Fernwärmeleitung mit Öl erwärmen. Die Fernwärme fließt also ab Ende September 2011 – zu den vereinbarten Fernwärmepreisen.

Der Vertrieb der Hausanschlüsse im ersten Bauabschnitt läuft auf Hochtouren. Die Erfahrung in den Baulosen 2 und 3 zeigt: Durchschnittlich jeder zweite Grünwalder Haushalt an der Trasse interessiert sich für die Fernwärme. Wir erwarten dieses Interesse auch in den Baulosen 4 bis 8. Die von uns mit der Planung der Hausanschlüsse beauftragten Unternehmen haben intensive Wochen und Monate vor sich. Wir sind zuversichtlich, alle neuen EWG-Kunden bis zur Heizperiode 2011 / 2012 anzuschließen.

Gut gestartet ist auch die Wärmelieferung für Bavaria Film. Mein Dank geht an alle, die auf Seiten der Bavaria Film, der Erdwärme Grünwald und ihrer Dienstleister diese Zusammenarbeit möglich machen.

Ich wünsche den Bauarbeiten in Laufzorn und überall an der Grünwalder Fernwärme-Trasse auch weiterhin einen unfallfreien Verlauf.

Jan Neusiedl

Erster Bürgermeister der Gemeinde Grünwald

Geothermie-Informationsveranstaltung

am Donnerstag, 14. April 2011, ab 19 Uhr in der Volkshochschule Grünwald, Dr.-Max-Straße 1. Erdwärme Grünwald-Geschäftsführer Stefan Rothörl stellt den Stand des Projektes vor. Es wird auch Zeit für Ihre Fragen sein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Datenaufnahme Ihrer Heizzentrale – Grundlage für Ihren Hausanschluss



Klaus Weireter, Dipl. Ing (FH) Energietechnik

Seit 1967 in der Versorgungstechnik und im Anlagenbau tätig. Seit 1984 Leiter, ab 1995 Geschäftsführer einer konzern-eigenen Energiedienstleistungsgesellschaft mit eigenen Kraft- und Heizwerken. Aufbau eigener und fremder Wärmenetze im öffentlichen Bereich. Seit 1981 Ingenieurleistungen im Bereich Heizkraftwerke und Wärmenetze in Partnerschaft mit IBP / Ingenieurgruppe m, Neuried. 2004 Ausgründung des IB WEUCON unter Weiterführung der Ingenieurleistungen und der Partnerschaft zur Ingenieurgruppe m.



Max Gutmann, Techniker

Seit 1966 Berufserfahrung im technischen Bereich. Selbständigkeit seit 1984. Selbständiger Energieberater mit Schwerpunkt Versorgungstechnik. Seit 2005 zusammen mit WEUCON für die Kundenerhebung und Beratung bei der Geothermie Unterhaching tätig. Ehrenamtliches Engagement bei der Förderung erneuerbarer Energien (ERGON e.V.)

Welchen Wärmeverbrauch haben Sie bisher? Wie sieht Ihre heutige Heizungsanlage aus? Und wie Ihre Grundstückssituation? Dies sind die wichtigsten Fragen, die wir klären, bevor wir Ihnen ein Angebot für Ihren Fernwärme-Hausanschluss machen können.

Die dafür notwendige Datenaufnahme bei Ihnen zuhause führen die Energieexperten Klaus Weireter und Max Gutmann durch – Klaus Weireter für größere Liegenschaften und Gewerbebetriebe, Max Gutmann für Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Doppelhaushälften. Beide arbeiten im Auftrag unseres Energiedienstleisters ECH Energie Contracting Heidelberg, sind seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig und haben vergleichbare Aufgaben unter anderem in Karlsfeld und Unterhaching durchgeführt. Wir haben beiden einige Fragen gestellt:

Herr Gutmann, Sie vereinbaren mit interessierten Hausbesitzern einen Termin und kommen dann zur Datenaufnahme vorbei. Was sollten die Hauseigentümer bei Ihrem Besuch parat haben?

Max Gutmann: Wichtig sind die Wärmeverbräuche der letzten drei Jahre, die Kaminkehrer-Protokolle und ein Grundrissplan des Kellergeschosses. Damit haben wir die Grundlage für unsere Datenaufnahme.

Herr Gutmann, was machen Sie konkret bei der Datenaufnahme?

Max Gutmann: Ich beantworte die Fragen der Hauseigentümer zur Fernwärme: von der Trassenplanung über den Hausanschluss bis zur Preisstruktur. Oft sprechen wir auch über die Unterschiede zwischen fossiler und

regenerativer Wärmeerzeugung; auch hier interessieren verschiedene Aspekte: die CO₂-Reduktion, die Energieeffizienz eines Fernwärmeanschlusses im Vergleich mit einer Gas- oder Ölheizung und natürlich der Kostenaspekt. Wenn diese Fragen geklärt sind, nehme ich vor Ort die Daten der bisherigen Heizung auf und schaue mir den bestmöglichen Platz für die Wärmeübergabestation an.

Natürlich prüfe ich auch die am besten passende Zuwegung von der Hauptleitung übers Grundstück zum Haus. All diese Daten sind notwendig, damit die EWG das Angebot für den jeweiligen Hausanschluss erstellen kann.

Herr Weireter, Sie haben diese Datenaufnahmen auch bereits in Karlsfeld und Unterhaching durchgeführt. Stellen Sie Unterschiede in Grünwald fest?

Klaus Weireter: Der energietechnische Part ist vergleichbar. Natürlich sind in Grünwald die Grundstücke oft größer, aber die Fragen der Bürger sind ganz ähnlich: Wie funktioniert der Fernwärmeanschluss technisch in meinem Haus? Wie viel Platz brauche ich dafür? Wie sicher ist der Anschluss? etc. Was ich bei meinen Gesprächen in Grünwald beobachtet, ist, dass die grundsätzliche Bereitschaft zu Fernwärme, Geothermie und einer regenerativen Energiezukunft stark ausgeprägt ist. Die Grünwalder, mit denen ich spreche, begrüßen die Entscheidung ihrer Gemeinde, auf Fernwärme aus Geothermie zu setzen, und wollen daran partizipieren.

Herr Weireter, 2011 wird ein entscheidendes Jahr für Grünwald. Für den Herbst ist der Start der Fernwärme geplant. Können Sie zu zweit die notwendigen Datenaufnahme-Besuche in Grünwalder Haushalten und Unternehmen überhaupt führen?

Klaus Weireter: Unsere Datenaufnahme dauert je nach Intensität der Fragen eine ¼ Stunde bis zu zwei Stunden. Wir beide, Max Gutmann und ich, können also mehrere Gespräche pro Tag führen. Wir sind zuversichtlich, dass wir alle Anfragen der Haushalte und Unternehmen bearbeiten können, die am ersten Bauschnitt der Trasse liegen. Natürlich brauchen wir dann noch Zeit, um qualifiziert die Anschlussleistung und den künftigen Jahresverbrauch zu schätzen und um die Ergebnisse der Bedarfsanalysen in die Vorplanung einzubringen – das Vertriebsteam der EWG erstellt auf dieser Basis dann die individuellen Angebote, die ihrerseits wieder Grundlage sind für die Planung eines jeden einzelnen Hausanschlusses.

So sicher ist die Fernwärme.

Im Dialog mit den an der Fernwärme interessierten Grünwalder Bürgerinnen und Bürgern sind weitere Fragen aufgetaucht, die wir hier gerne beantworten:

Frage: Wie sicher ist denn die Fernwärme? Was passiert, wenn die Hauptleitung mal gewartet werden muss?

Antwort: Auch und gerade die Versorgungssicherheit hat uns dazu bewogen, für die Zukunft auf Fernwärme zu setzen. Zum einen, weil die Geothermie aus bayrischem Boden kommt und nicht, wie Gas und Öl, aus Asien oder dem Nahen Osten. Zum anderen, weil ein Fernwärmeanschluss deutlich weniger reparaturanfällig ist als eine Öl- oder Gasheizung.

Die so genannte Redundanz – das heißt die fossile Zuheizung für besonders kalte Wintertage oder bei Wartungsarbeiten – stellen wir bei der Bavaria Film und in Laufzorn sicher. Das heißt, wir sind auch dann auf der sicheren Seite, wenn die geothermische Wärme wegen großer Minusgrade mal nicht ausreicht oder Wartungsarbeiten stattfinden. Und sollte wirklich einmal, was extrem selten ist, ein Rohrbruch vorliegen, stellen wir sehr gerne eine mobile Lösung bereit.

Natürlich bieten wir auch einen Rund-um-die-Uhr-Service – 24 h am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Über unsere moderne EDV sehen wir sofort, wenn und wo mal etwas nicht stimmt. Wir bieten dann sofort Abhilfe. Beim 24-h-Service werden wir eng mit örtlichen Heizungsbauern zusammenarbeiten, die diesen anbieten.



Frage: Wärme für Grünwald, Wärme für Oberhaching, Strom ins Netz – ist denn sichergestellt, dass die Quelle Laufzorn so viel Energie liefern kann?

Antwort: Alle Erkenntnisse der Geologen aus der Bohrung Laufzorn und den umliegenden Bohrungen sagen uns: „Dort unten ist genug Wasser für viele Jahrzehnte und mehr.“

Sagen wir es mit einem Bild: Wenn wir aus der Quelle Laufzorn heißes Wasser entnehmen, die Wärme an das Wasser in der Fernwärmeleitung übergeben und dann das Wasser wieder abgekühlt in den Boden leiten, ist das so, als nehme man in Starnberg einen Eimer Wasser aus dem Starnberger See und schütte ihn in Tutzing wieder in den See.

Frage: Macht es Sinn, wenn der Fernwärme-Hausanschluss gelegt wird, bei Bedarf auch gleich die Heizungs-Hausanlage zu modernisieren?

Antwort: Klar kann das Sinn machen. Fragen Sie dazu einfach Ihren Heizungsbauer – er ist der Fachmann für die Heizungs-Hausanlage; er kann am besten einschätzen, ob und wenn ja, in welchem Umfang Ihre Heizungsanlage modernisiert werden sollte.



Frage: Was tun, wenn der Ölkessel „alterschwach“ ist, nach Trassenplanung aber erst mal in anderen Straßen Hausanschlüsse verlegt werden?

Antwort: Eine Frage, die häufig gestellt wird. Sprechen Sie dazu bitte mit Ihrem Heizungsbauer. Oft lassen sich Lösungen finden, um die Zeit zu überbrücken, bis Sie sich an die Fernwärme anschließen lassen können. Ihr Heizungsbauer ist der Experte, um hier eine gute Lösung für Sie zu erreichen.

Wie Sie ja wissen, gehen wir beim Netzausbau nach dem Schritt-für-Schritt-Prinzip vor: Erst legen wir die Haupttrasse, dann verdichten wir in den Folgejahren die Seitenstraßen nach.

Frage: Wie lange dauert es vom Abbau des Ölkessels bis zum Anschluss ans Fernwärmenetz?

Antwort: Wir werden die Arbeiten zum Abbau des Ölkessels, die Aufgabe Ihres Heizungsbauers sind, und die Hausanschlussarbeiten, die Aufgabe der EWG sind, exakt mit Ihrem Heizungsbauer abstimmen. Und wir werden alles dafür tun, dass wir einen schnellen Übergang für Sie möglich machen.

Ohne Wärme könnten Sie einen halben bis maximal zwei Tage sein – in aller Regel aber nur einen Tag. Je früher wir Ihren Hausanschluss planen können, desto kürzer wird die Übergangszeit sein.

Frage: Lassen sich Solaranlage und Wärmepumpe mit der Fernwärme kombinieren?

Antwort: Beides ist grundsätzlich mit Fernwärme kombinierbar, die Solaranlage umso mehr, wenn ein Pufferspeicher existiert. Die Wärmepumpe für oberflächennahe Geothermie erfordert ja eine ganze Menge Strom – das muss man sich im Einzelnen ansehen, ob Fernwärme da noch effizienter sein kann.

Frage: Wie funktioniert eine Wärmeübergabestation?

Antwort: Die Wärmeübergabestation wird im Keller des Hauses angebracht; sie gibt, wie der Name schon sagt, Wärme weiter: und zwar vom Wasser der Fernwärmeleitung ans Wasser im Heizsystem des jeweiligen Hauses. Damit trennt die Wärmeübergabestation hydraulisch das Fernwärmenetz von der Hausanlage. Die Wärmeübergabestation übernimmt weitere Aufgaben: So misst sie mit dem Wärmemengenzähler den Wärmebezug und begrenzt die Durchflussmenge des Fernwärmewassers auf die vereinbarte Vertragsleistung. Weiterhin begrenzt sie die Vorlauftemperatur durch einen Sicherheits-Temperaturregler und die Rücklauftemperatur durch einen so genannten Temperaturfühler.

Schematische Darstellung einer Wärmeübergabestation

1 – Wärmetauscher	6 – Vorlauf primär	11 – Rücklauf Warmwasserbereitung
2 – Regler	7 – Rücklauf primär	
3 – Regelventil	8 – Vorlauf sekundär	12 – Ladepumpe
4 – Thermometer primär	9 – Rücklauf sekundär	Warmwasser
5 – Manometer primär	10 – Vorlauf Warmwasserbereitung	13 – Heizungspumpe

